

fähret? Syr. 19. v. 16. Wir fehlen alle mannigfaltig: Wer aber auch in keinem Wort fehlet / der ist ein vollkommener Mann / Jac. 3. v. 2. Zu welcher Vollkommenheit wol niemand in diesem Leben gelangen wird. Und haben wir deswegen alle solche unsere Unvollkommenheit vor unserm Ende / welches wir ja nicht wissen können / wie nahe es uns seyn mag / bußfertig zu erkennen / und uns davon durch das im Glauben ergriffene theure Verdienst unsers lieben Heylandes / Der auch niemahls in einem einzigen Wort gefehlet hat / loß zumachen. Welches denn auch der Hr. D. Rechenberg thun wird / und dem Raht / den Er uns in seiner Vorrede lit. d. 1. b. gibt / Selber folgen; also Sich gegen seinem Gott und der Evangelischen Kirchen dergestalt bezeigen / daß Er Gott die Ehre nicht nur Seiner Gerechtigkeit / sondern auch Seiner Barmherzigkeit / als Welche der Sohn Gottes Selber / da Er vor Moses Angesicht überging / 2. B. Mos. 34. v. 6. 7. vor Jener mit lauter Stimme so sehr hoch erhob / und darauff gegründeten Wahrheit gebe / mit der Kirchen aber sich gebühlich / obgleich nur auff dem allerglimpfflichsten Weg / abfinde / damit Gott Ihm die Sünde / daß Er das in unser Kirche angerichtete Ergerniß / anfänglich durch das Responsum über das bekannte Tractatlein de Termino Salutis humanæ peremptorio , und beygefügte Apologie wider das Responsum der Hochlöblichen Theologischen Facultät in Rostock / welches Er / wo nicht selber auffgesetzt / doch approbiret / und hernach durch allerhand Schrifften bis daher vermehret hat / aus Gnaden vergeben möge. Wir aber wollen uns weiter in keinen Streit mit Ihm einlassen: Sondern nachdem Er sich in seiner Vorrede lit. d. 2. a. dahin auslässet / daß Er dem Verfasser dieser Schrifft / wenn er ferner unter seinem / oder des *Vener. Ministerii* Nahmen / oder auch ein ander antworten wolle / selber nicht mehr antworten werde: So erkläret sich nunmehr derselbige auch dahin / daß / wie Er / nach solchem von dem Hn. D. Rechenberg gefasseten Schluß / Demselben weder in eines Ehrw. Ministerii, noch auch in seinem Nahmen hinsüro zu antworten nicht mehr nöhtig hat / also er einem andern / der für den Hn. D. Rechenberg diese Schrifft ohne redliche Ursach / aus Zanck-Sucht und mit Ungestüm anfechten würde / selber nicht mehr antworten werde. Und